Im Mittelpunkt : der Mensch = Centre d'attention : l'homme

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **75 (1984)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Mittelpunkt: Der Mensch

Diese Ausgabe des Bulletins unterscheidet sich von anderen dadurch, dass das Hauptthema der hier veröffentlichten Artikel einmal nicht so sehr die Technik, sondern der Mensch ist.

Rund 20 000 Männer und Frauen arbeiten in der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft. Um erfolgreich ihre Aufgabe der Erzeugung und Verteilung von Elektrizität erfüllen zu können, sind die Elektrizitätswerke auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Unterricht und Ausbildung sind daher von ureigenem Interesse und müssen eine angemessene Beachtung finden. Probleme und Lösungen im Hinblick auf die Ausbildung der Elektro- und Nuklearingenieure werden in dieser Nummer in zwei Beiträgen behandelt.

Aber zur Erfüllung ihrer Aufgaben braucht es nicht nur kompetente Mitarbeiter. In der Tat sind die Elektrizitätswerke mit zahlreichen Widerständen konfrontiert, insbesondere im Hinblick auf die Kernenergie und die Umwelt, auf die die Öffentlichkeit besonders sensibilisiert ist. Die Öffentlichkeitsarbeit hat daher eine wesentliche Rolle zu spielen: Von ihr hängt es zu einem guten Teil ab, welche Wahl das Schweizervolk demnächst und in Zukunft in Sachen Energiepolitik treffen wird. Öffentlichkeitsarbeit beginnt bereits bei den Männern und Frauen im eigenen Haus, bei den eigenen Mitarbeitern, denn von ihnen wird das Bild der Elektrizitätswirtschaft in der Öffentlichkeit entscheidend mitgeprägt. Die Öffentlichkeitsarbeit soll es der Elektrizitätswirtschaft sodann gestatten, ihre Probleme, Überlegungen und Entscheidungen in der Öffentlichkeit, d.h. auch bei den Menschen ausserhalb der eigenen Unternehmung, verständlich zu machen. Zu diesem Zweck ist es immer wichtiger geworden, in persönlichen Kontakt und in einen direkten Dialog mit den Mitmenschen zu treten, auf ihre Einwände zu hören und ihre Fragen zu beantworten. Dies war zum Beispiel ein Grund, weshalb der VSE «auf die Strasse» gegangen ist (siehe Titelbild). Sein Wanderforum ermöglicht ihm zahlreiche direkte Kontakte mit der Bevölkerung: Für die Öffentlichkeitsarbeit der Elektrizitätswerke zählt der menschliche Kontakt mehr als der elektrische!

Centre d'attention: l'homme

Ce numéro du Bulletin diffère des autres dans la mesure où les articles qui y sont publiés ont pour sujet principal non pas tellement la technique mais l'homme.

Quelque 20 000 hommes et femmes travaillent en Suisse dans l'économie électrique. Pour assurer avec succès leurs tâches de production et de distribution d'électricité, les entreprises électriques ont avant tout besoin d'un personnel qualifié. L'enseignement et la formation revêtent donc un caractère primordial et doivent faire l'objet d'une attention particulière. Les problèmes et les solutions concernant la formation des ingénieurs électriciens et nucléaires sont ici présentés dans deux articles.

Mais pour pouvoir accomplir leur travail, les entreprises d'électricité n'ont pas seulement besoin de gens compétents. En effet, elles doivent aujourd'hui faire face à de nombreuses oppositions, en rapport notamment avec le nucléaire et l'environnement, sujets à propos desquels l'opinion publique est très sensibilisée. Les relations publiques ont donc un rôle essentiel à jouer: c'est d'elles que dépendent pour une bonne part les choix qui seront faits prochainement et dans l'avenir par le peuple suisse au niveau de la politique énergétique. Les relations publiques doivent s'exercer déjà au niveau des hommes et femmes qui travaillent au sein même de l'entreprise, car ils ont une grande influence sur l'opinion des gens à l'extérieur, dans la mesure où ils contribuent à donner une image de l'économie électrique. Les relations publiques doivent permettre à l'économie électrique de faire comprendre ses problèmes, ses raisons et ses décisions par l'opinion publique, par les autres hommes et femmes. Pour cela, il est devenu de plus en plus important d'établir un contact personnel et un dialogue direct avec les gens, d'écouter leurs objections et de répondre à leurs questions. C'est pourquoi, par exemple, l'UCS est «descendue dans la rue» (voir couverture). Son forum itinérant lui permet d'établir des contacts nombreux et directs avec la population: les hommes de l'économie électrique veulent que le courant passe avec les autres hommes!